URGENT ACTION

#MUTBRAUCHTSCHUTZ

MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER DROHEN 15 JAHRE HAFT

CHINA

UA-Nr: **UA-235/2017-3** AI-Index: **ASA 17/9049/2018** Datum: **6. September 2018** – mr

Herr **ZHEN JIANGHUA**

Zhen Jianghua stand vorliegenden Informationen zufolge am 10. August wegen „Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt“ vor Gericht. Da Zhen Jianghua weder Zugang zu seiner Familie noch zu einem Rechtsbeistand seiner Wahl hat, besteht sowohl Foltergefahr als auch die Gefahr eines unfairen Verfahrens.

Zhen Jianghua stand am 10. August wegen „Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt“ vor dem Mittleren Volksgericht der Stadt Zhuhai. Diese Information wurde am 23. August auf der Webseite mit einer Liste aller Strafvefahren der Obersten Volksstaatsanwaltschaft veröffentlicht und später wieder entfernt. Das Gericht hat das Urteil innerhalb von drei Monaten nach dem Prozess bekanntzugeben, kann aber mehrere Verlängerungen dieses Zeitraums erwirken, wenn der Oberste Volksgerichtshof dem zustimmt. Zhen Jianghua drohen bis zu 15 Jahre Haft, sollte er schuldig gesprochen werden.

Den Rechtsbeiständen, die Zhen Jianghua zu Anfang beauftragt hatte, ihn zu vertreten, wurde im April von der Polizei mitgeteilt, dass Zhen Jianghua ihnen das Mandat entzogen habe. Amnesty International hat darüber Kenntnis erhalten, dass ein von den Behörden bestellter Rechtsbeistand Zhen Jianghua Mitte des Jahres besucht hatte, Zhen Jianghua es aber ablehnte, sich von ihm vertreten zu lassen. Dieser vom Staat bestellte Rechtsbeistand teilte der Familie von Zhen Jianghua mit, dass der Prozess aller Voraussicht nach Ende Juli oder Anfang August beginnen würde.

Zhen Jianghua ist ein Menschenrechtsverteidiger, der sich in China seit mehr als zehn Jahren für marginalisierte Gruppen einsetzt. Wegen seines Einsatzes für die Menschenrechte wurde er bereits mehrmals festgenommen. Zhen Jianghua war am 2. September 2017 wegen „Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt“ in Haft genommen worden, knapp vier Wochen später wurde er „an einem dafür vorgesehenen Ort unter Überwachung gestellt“ – eine Maßnahme, die die Polizei befugt, Straftatverdächtige bis zu sechs Monate ohne Zugang zu Rechtsbeiständen, ihren Familien oder anderen Menschen außerhalb des offiziellen Haftsystems festzuhalten. Dies kann geheimer Haft ohne Kontakt zur Außenwelt gleichkommen. Am 29. März 2018 wurde die Haft des Menschenrechtsverteidigers Zhen Jianghua formalisiert und Anklage wegen „Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt“ erhoben. Er befindet sich zurzeit in der Hafteinrichtung Nr. 2 der Stadt Zhuhai. Seit seiner Festnahme und bis zum jetzigen Zeitpunkt hat Zhen Jianghua keinen Zugang zu einem Rechtsbeistand seiner Wahl, was die Sorge begründet, dass er gefoltert oder in anderer Weise misshandelt werden könnte.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Zhen Jianghua ist Geschäftsführer der Online-Plattform *Human Rights Campaign* in China, die sich für gefährdete Menschenrechtsverteidiger_innen einsetzt. Die Organisation hilft Betroffenen dabei, erlebte Menschenrechtsverletzungen zu dokumentieren und zu veröffentlichen. Außerdem ist Zhen Jianghua Chefredakteur und Gründer der Webseite *ATGFW.ORG*, die sich gegen eine Zensur des Internets einsetzt. Auf der Seite werden Möglichkeiten aufgezeigt, das als „Great Firewall“ bekannte chinesische Kontrollsystem zu umgehen, um so Zugang zu zensierten Informationen zu erhalten. Darüber hinaus hat Zhen Jianghua in der Stadt Zhuhai ein HIV/AIDS-Präventionsprojekt geleitet.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Urgent Actions
Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin
T:+49 30 420248-0 . F:+49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00
BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

AMNESTY INTERNATIONAL

Am 3. September 2016 fuhr Zhen Jianghua in das Dorf Wukan in der Provinz Guangdong, um die dortigen Proteste gegen den illegalen Landraub durch die Kommunalregierung zu unterstützen. Bei seiner Abreise aus Wukan wurde er von der Polizei festgenommen und mehr als 24 Stunden verhört. Er stand im Verdacht, die Proteste in Wukan initiiert zu haben. Nach seiner Freilassung am 7. September 2016 veröffentlichte Zhen Jianghua online eine Stellungnahme zu seiner Inhaftierung. Noch in derselben Nacht wurde er erneut festgenommen und unter dem Verdacht, er riefe zur Teilnahme an „illegalen Kundgebungen, Protestmärschen und Demonstrationen" auf, verhört. Er wurde erst am folgenden Tag wieder freigelassen.

Im Lauf der vergangenen Jahre hat China seine bereits zuvor praktizierte Internet-Zensur weiter verschärft. Tausende Webseiten und Social-Media-Dienste sind gezwungen, ihre Inhalte zu zensieren. Manche Plattformen – wie Facebook, Instagram oder Twitter – sind ganz geblockt. Das chinesische Ministerium für Industrie und Informationstechnologie gab im Januar 2017 bekannt, dass die Regierung eine 14-monatige Kampagne zur Schließung „nichtgenehmigter" Internet-Plattformen begonnen habe. Das Anbieten von VPN-Diensten, mit deren Hilfe die Zensur umgangen werden kann, ist nur mit einer vorherigen Genehmigung durch die Regierung möglich. Örtlichen Medienberichten zufolge wurden 2017 mehrere Personen strafrechtlich verfolgt, weil sie VPN-Produkte und -Dienste zur Verfügung gestellt bzw. verkauft haben sollen.

Zusätzlich wurden mehrere Bürgerjournalist_innen sowie Betreiber_innen lokaler Medien festgenommen und inhaftiert, weil sie über Menschenrechtsverletzungen in China berichteten. Sechs Journalist_innen der in der Provinz Sichuan registrierten Webseite *64 Tianwang* (64tianwang.org) wurden festgenommen, weil sie im September 2016 über den G20-Gipfel in Hangzhou berichtet hatten. Der Gründer der Webseite, Huang Qi, ist seit November 2016 wegen der „Preisgabe von Staatsgeheimnissen" inhaftiert. Seit Dezember 2016 ist seine Inhaftierung offiziell.

SCHREIBEN SIE BITTE FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Lassen Sie Zhen Jianghua bitte umgehend und bedingungslos frei, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist. Lassen Sie auch alle Anklagen fallen, da sie nur aufgrund der Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung erhoben wurden.
- Stellen Sie zudem sicher, dass Zhen Jianghua bis zu seiner Freilassung vor Folter und anderer Misshandlung geschützt wird und unverzüglich angemessenen Zugang zu Rechtsbeiständen seiner Wahl erhält.

APPELLE AN
STAATSANWALT
Huang Weiyu
Zhuhai City People's Procuratorate
166 Xianghualu, Xiangzhouqu, Zhihai Shi
Guangdongsheng 519000, VOLKSREPUBLIK CHINA
(Anrede: Dear Procurator / Sehr geehrter Herr Staatsanwalt)

LEITER DES BÜROS FÜR ÖFFENTLICHE SICHERHEIT DER PROVINZ GUANGDONG
Li Chunsheng
Guangdong Provincial Department of Public Security
97 Huanghua Lu, Guangzhou Shi
Guangdong Sheng 510050, VOLKSREPUBLIK CHINA
(Anrede: Dear Director / Sehr geehrter Herr Direktor)

KOPIEN AN
MINISTER FÜR ÖFFENTLICHE SICHERHEIT
Zhao Kezhi Buzhang
Ministry of Public Security
14 Dongchanganjie
Dongchengqu Beijingshi 100741
VOLKSREPUBLIK CHINA
E-Mail: gabzfwz@mps.gov.cn

BOTSCHAFT DER VOLKSREPUBLIK CHINA
S. E. Herrn Mingde Shi
Märkisches Ufer 54, 10179 Berlin
Fax: 030-27 58 82 21
E-Mail: de@mofcom.gov.cn

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Chinesisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **18. Oktober 2018** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-235/2017** (ASA 17/7178/2017, 27. September 2017; ASA 17/7824/2018, 2. Februar 2018 und ASA 17/8157/2018, 4. April 2018)

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Immediately and unconditionally release Zhen Jianghua and drop all charges as he is a prisoner of conscience who has been detained solely for exercising his right to freedom of expression.
- Ensure that, pending his release, Zhen Jianghua is protected from torture and other ill-treatment while in detention and that he is allowed, without delay, effective access to lawyers of his choice.

AMNESTY INTERNATIONAL

HINTERGRUNDINFORMATIONEN - FORTSETZUNG

Im Dezember 2016 wurde Liu Feiyue, der Gründer und Direktor der in der Provinz Hubei registrierten Webseite *Civil Rights and Livelihood Watch* (http://www.msguancha.com), wegen „Anstiftung zum Umsturz der Staatsmacht" festgenommen. Der Blogger Lu Yuyu und seine Freundin Li Tingyu verwalteten gemeinsam einen Blog (wickedonna.blogspot.com) sowie ein Twitter-Konto (@wickedonnaa). Lu Yuyu und Li Tingyu sammelten Informationen zu Streiks, Protesten und Unruhen der ländlichen Bevölkerung und veröffentlichten diese. Sie wurden beide am 15. Juni 2016 unter dem Verdacht festgenommen, „Streit angefangen und Ärger provoziert" zu haben. Li Tingyu wurde nach einem Prozess am 10. April 2017 auf Kaution freigelassen, während Lu Yuyu wegen des Vorwurfs, „Streit angefangen und Ärger provoziert" zu haben zu vier Jahren Haft verurteilt wurde.

„Überwachung an einem dafür vorgesehenen Ort" ist eine Maßnahme, die die Polizei unter bestimmten Umständen dazu befugt, Straftatverdächtige bis zu sechs Monate außerhalb des offiziellen Haftsystems festzuhalten, und kann dem Völkerrechtsverstoß der „geheimen Haft ohne Kontakt zur Außenwelt gleichkommen". Wenn den Straftatverdächtigen in „häuslicher Überwachung" der Zugang zu einem Rechtsbeistand ihrer Wahl, ihren Familien und allen anderen Menschen außerhalb der Haft verweigert wird, sind sie ständig in erhöhter Gefahr gefoltert und in anderer Weise misshandelt zu werden. Diese Art der Haft wird benutzt, um die Aktivitäten von Menschenrechtsverteidiger_innen, darunter Rechtsbeistände, Aktivist_innen und Religionsausübende, zu unterdrücken. In China werden Aktivist_innen und Menschenrechtsverteidiger_innen nach wie vor systematisch überwacht, schikaniert, eingeschüchtert, festgenommen und inhaftiert.